

M i t t e i l u n g s b l a t t

der

Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

im

Regierungsbez. Detmold

- Wachtel - 5/10
- Wasserralle Oberbecker
- Wachtelkönig Löhne
- Bekassine Blutwiese
- Prachtlöhne
- M. Lohgall
- Lohgall

Naturwissenschaftlicher Verein für
Bielefeld und Umgebung e.V.

- Ornithologische Arbeitsgemeinschaft -

Bielefeld, April 1968
Stapenhorststr. 1
(Naturkunde-Museum)

An die
Mitglieder der Ornithologischen
Arbeitsgemeinschaft im Reg. Bez.

Detmold

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie wir schon anlässlich der letzten Regionaltagung der Arbeitsgemeinschaft kurz mündlich mitteilten, verfolgt die Ornithologische Fachgruppe unseres Vereins die Unterstützung und Koordination avifaunistischer Arbeit im Reg.-Bez. Detmold. Wir geben einige wesentliche Punkte zur Erinnerung noch einmal schriftlich und bitten Sie um freundliche Kenntnisnahme.

1. Zentrale Lochkartei

Eine avifaunistische Lochkartei für den Reg.-Bez. Detmold, die sich im Naturkunde-Museum Bielefeld befindet, ist inzwischen auf mehr als 1 500 Karten angewachsen. Es handelt sich vorerst um eine Artenkartei, die Auskunft über die einzelne Art gibt; weitere Kerbung nach Begriffen (Geographie, Biotope etc.) ist für später vorgesehen.

Die Kartei enthält

- 1.1 Beobachtungen der Mitarbeiter aus den letzten Jahren und früher in Form von Einzelnotizen, Exkursionslisten und Nestkarten,
- 1.2 das gesamte Material aus dem Mitteilungsblatt der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft im Reg.-Bez. Detmold",
- 1.3 ornithologische Literatur über Beobachtungen im Reg.-Bez. Detmold, mit Ausnahme der größeren Lokal-Avifaunen.

Wir suchen weiterhin Mitarbeiter, insbesondere aus den Kreisen Detmold, Lemgo, Lübbecke, Büren und Warburg.

2. Gelegesammlung

Im Besitz des Vereins befindet sich seit kurzem die Behrens'sche Sammlung mit Gelegen von über 150 einheimischen Arten. Zum weiteren Ausbau der Sammlung sind erwünscht

- 2.1 frisch verlassene, möglichst unbebrütete Vollgelege, sachgemäß präpariert oder sonst unpräpariert, mit den wichtigsten Funddaten,
- 2.2 einzelne (unbefruchtete etc) Eier, auch wenn die Artzugehörigkeit nicht bekannt ist. In diesem Fall sollten die Funddaten ausführlicher sein.

Sendungen werden an die Anschrift des Vereines oder des Naturkunde-Museums erbeten.

3. Verbreitungskarten

Im Hinblick auf das Werk von Bauer/Glutz und zu sonstiger Verwendung sollen eine Reihe von Verbreitungskarten für das Gebiet des Reg.-Bez. Detmold erstellt werden.

Ein Verzeichnis dieser Arten muß noch entworfen werden. Vordringlich ist die Erfassung rückläufiger Vogelarten. Hierzu gehört z.B. der Neuntöter (*Lanius collurio*), der im Schwinden begriffen ist. Wir wären Ihnen für Mitteilung aller Vorkommen im Jahre 1968 (und früher bis etwa 1950 rückwärts) sehr dankbar, damit über den gegenwärtigen Status Bericht erstattet werden kann.

Mit den besten Wünschen für eine
erfolgreiche Beobachtungssaison

Naturwissenschaftlicher Verein
für Bielefeld und Umgebung e.V.

K. Conrads

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

1968 brütete ein Paar auf dem Norderteich. Am 1.5. saß ein Altvogel auf dem Gelege in der Schilfzone, während der zweite sich auf der freien Wasserfläche davor aufhielt.

(Wolf - Sennestadt)

Zwergtaucher (*Podiceps ruficollis*)

1967 gab es in der Sandkuhle an der Autobahn (Sennestadt) zwei Brutpaare, die beide zweimal brüteten. 1968 brüteten 3 Paare auf der doch kleinen Wasserfläche mit den wenigen schützenden Pflanzen.

(Nest I und II je 5 Eier, Nest III 4 Eier).

Am 25.3. habe ich ein balzendes Paar auf dem Hannessesee (Truppenübungsplatz), einem alten Brutplatz, gesehen.

(Wolf - Sennestadt)

Am 9.12.1967 entdeckte ich auf dem Kolk im Riemekepark in Paderborn einen Zwergtaucher, der sich hier bis zum 16.3.1968 aufhielt. Ich wohne in der Nähe der kleinen Wasserfläche und habe hier in mitten der Stadt noch nie, auch in den Vorkriegsjahren nicht, einen solchen Wintergast bemerkt. Der Quellteich weist keinerlei Überwässererpflanzen auf, auch eine schützende Ufervegetation fehlt. Er friert nur bei größerer Kälte zu und ist mit Stichlingen besetzt, die der Taucher erbeutete. Die vielen Spaziergänger, selbst Kinder, die neugierig ans Ufer traten, beeindruckten ihn nur wenig.

(Gülle - Paderborn)

Graureiher (*Ardea cinerea*)

1968 sind in der Reiherkolonie in Haldem, Kreis Lübbecke, der größten in Westfalen, die ersten Reiher am 28.1. zu ihren Horsten zurückgekehrt. Ein Reiher war den ganzen Winter über anwesend. Etwa 80 Paare haben diesjahr gebrütet.

In einem kleinen Feldgehölz, nahe der "Wiekeriede" in der Gemeinde Wehe, Kreis Lübbecke, horsteten 1968 erstmalig zwei Graureiherpaare. Lehrer Jäger aus Wehe zeigte mir die Horste am 9.5. Die Jungreiher waren zu dieser Zeit schon ausgeflogen.

(Bulk - Lübbecke)

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

1968 gab es in den letzten westfälischen Storchnestern nur 10 Jungvögel, und zwar

im Kreise Lübbecke:

<u>Ort</u>	<u>HPm/Jg</u>	<u>HPo</u>	<u>HPx</u>	<u>HE</u>	<u>HB</u>	<u>Bemerk.</u>
Isenstedt					+ 2	Traueresche 1)
Varl					+ 1	Hartdach 2)
Oppendorf		+				Hartdach 3)
Dielingen	+ / 3					Hartdach
Hedem						Pfahlnest 4)
Pr. Ströhen				+ 1		Hartdach
Levern	+ / 2					Hartdach
Schröttinghs.						Hartdach 5)
Oppenwehe/Moor	+ /	+				Pfahlnest 6)
Oppenwehe/Dorf				+ 1		Hartdach 7)

5 Junge

Bemerk.:

- 1) Ankunft des Storches am 9.4. Der Storch war am Nest sehr unruhig. Am 11.4. wurde ein Steinmarder beobachtet, der mit einer Ringeltaube im Nest verschwand. Der Marder wurde erlegt. Am 22.5. standen 2 Störche auf dem Horst. Später nur noch gelegentlicher Besuch.
- 2) Im Frühjahr gelegentlich ein Storch am Horst.
- 3) Im April ein Storch, ab Mai zwei Störche am Horst. Aber unregelmäßig.
- 4) 1968 keine Störche am Horst.
- 5) Nest besteht nicht mehr. Bei Renovierungsarbeiten abgetragen.
- 6) Keine Junge, drei Eier unbefruchtet.
- 7) Im Frühjahr einmal ein Storch am Nest.

(Bulk - Lübbecke)

im Kreise Minden:

<u>Brutplatz</u>	<u>Ankunftsdaten</u>			
	<u>1. Storch</u>	<u>2. Storch</u>		
Rothenuffeln	7.5.	13.5.	HPm	1 Jung-Storch
Hahlen	11.5.	11.5.	HPo	keine Brut
Hartum	9.4.	21.4.	HPo	Gelege d. Störstorch zerstört
Wietersheim	22.4.	3.5.	HPo	4 Eier, Embryonen abgestorben
Jössen	30.3.	12.4.	HPm	4 Jungstörche
Döhren	7.4.	19.5.	HPo	keine Brut
Schlüsselburg	-	-	-	Horst blieb unbesetzt

Ansiedlungsversuche:

Lahde (Kirchenschiff)	Anfang Juli	HB	Nestbau
Leteln (Hartdach)	Anfang Juni	HB	Nestbau
Hahlen (Schornstein)	Mitte Juli	HB	Nestbau
Hävern (Dachreiter)	Mitte Juni	HB	

In allen Fällen verweilten die Störche jedoch nur wenige Wochen.

(Ziegler - Minden)

Am 29.3.1967 überflogen 3 Weißstörche Snnelager, Krs. Paderborn

(Steinborn-Gülle - Paderborn)

Am 22.6.1968 stand auf einer Wiese bei Stukenbrock ein Storch.

(Wolf - Sennestadt)

Am 11.8.1968 sahen Herr Schmelter und ich einen einzelnen Storch das Duhnetal bei Neuenbeken, Krs. Paderborn, überfliegen.

(Steinborn - Paderborn)

Saatgans (Anser fabalis)

In der Zeit vom 6. bis 13.1.1968 wurden durch Schüler (inne) der Amtsrealschule Löhne in den Amtsgrenzen (Doppelzählungen wurden ausgemerzt) 1 567 ziehende Saatgänse unter Kontrolle gebracht.

(Horstkotte - Löhne)

Am 6.1.1968 gegen 16 Uhr überflogen 24 Saatgänse die Stadt.

(Gülle - Paderborn)

Am 28.1.1968 gegen 17.30 Uhr überflogen 20 bis 30 Gänse die Sennestadt. Am 2.2.1968 flogen etwa 10 Ex. über den Teutoburger Wald bei Sennestadt. Auch am 10.3.1968 sah ich einen Teil Gänse, etwa 40 Ex., über Sennestadt ziehen.

(Wolf - Sennestadt)

Mäusebussard (Buteo buteo)

Im Norddistrikt des Thüler Waldes, Krs. Büren, (Waldrand mit Wiesen-
gelände) war im Jan. 1968 über mehrere Wochen eine größere Ansamm-
lung von Mäusebussarden zu beobachten. Ein Rauhfußbussard befand
sich nicht darunter. Nach Angaben von Oberförster Janßen, der das
Gebiet seit mehr als 30 Jahren regelmäßig aufsucht, sind die
Bussarde in solcher Anzahl bisher nicht beobachtet worden.

Am 16.1. wurden auf einer Fläche von 80 ha 30 - 40 Ex. und am 31.1.
25 Ex. gezählt.

(Sticht - Paderborn)

1968 kontrollierte ich sechs Brutten. Das Ergebnis:

Horst Senne I, Bokeler Berg	2 Jungvögel ausgeflogen
Horst Sennestadt, Brunsberg	2 Jungvögel ausgeflogen
Horst Stukenbrock, Nähe Furlbach	2 Jungvögel ausgeflogen
Horst Strothe, Truppenübungsplatz	3 Jungvögel ausgeflogen
Horst Hillegossen, Meier zu Selhaus	mindestens 2 Jungvögel ausgeflogen
Horst Oerlinghausen, Gut Menkhausen	2 Jungvögel ausgeflogen

(Wolf - Sennestadt)

Sperber (Accipiter nisus)

1968 hatte ich fünf Sperberhorste unter Kontrolle.

Einzelheiten in der Bielefelder Lochkartei festgehalten.

Horst 1: bei Sennestadt, Spiegelsche Berge

Horst etwa 7 m hoch in Fichte. Am 8.4. Vierergelege gefunden. Später "verunglückt". Kein Bruterfolg.

Horst 2: bei Gut Menkhausen

Horst etwa 12 m hoch in Kiefer. Am 20.6. zwei verlassene Eier im Horst. Kein Bruterfolg.

Horst 3: Teutoburger Wald bei Sennestadt

Am 23.6. 2 - 4 ausgeflogene Jungsperber in Horstnähe. Sie hielten sich auch in den nächsten Tagen noch in der Nähe auf.

Horst 4: Buchen-Fichtenmischwald bei Sennestadt.

Horst etwa 7 m hoch in Fichte. Am 15.6. fünf etwa 1 Woche alte Jungvögel im Horst. Später auch ausgeflogen.

Horst 5: Fichtenbestand bei Meier zu Selhaus.

Horst etwa 7 m hoch in Fichte. Am 20.7. unterm Horstbaum (viele Kotspritzer) und in der Umgebung Eierschalen gefunden, die Schlüpfmerkmale aufwiesen. Anzahl der Jungsperber unbekannt.

(Wolf - Sennestadt)

Habicht (Accipiter gentilis)

1968 konnte ich im Kreis Lübbecke sechs Brutpaare feststellen und schätze den gesamten Bestand auf etwa neun Paare. Ein Vierergelege, auf dem das Weibchen über 40 Tage brütete und dann das Gelege verließ, habe ich zur Untersuchung auf Pestizide zur Universität Utrecht (Niederlande) gesandt. Das Untersuchungsergebnis steht noch aus.

(Bulk - Lübbecke)

1968 kontrollierte ich sieben besetzte Habichthorste. Einzelangaben sind in der Bielefelder Lochkartei festgehalten.

Horst 1: Forst Dalbke, 4 Junghabichte. Am 17.6. lagen 2 etwa 20 bis 30 Tage alte Jungvögel tot unterm Horstbaum.

Horst 2: Forst Sennestadt (Teutoburger Wald). Am 1.6. Horstbaum bestiegen. Die 2 etwa 18 Tg. alten Jungvögel beringt. Beide später ausgeflogen.

- Horst 3: Truppenübungsplatz Senne. Am 1.6. sehr viel Kotspritzer unterm Horstbaum. Alles ruhig, Jungvögel wahrscheinlich bereits ausgeflogen. Im Horst wird eine Feldsperlingbrut gefüttert.
- Horst 4: Am 15.4. vier Eier in einem vorjährigen Bussardhorst, der diesjahr vom Habicht ausgebaut worden ist.
Kein Bruterfolg.
- Horst 5: Sennestadt - Windelforst. Vom 4.2. - 7.4. ständige Habichte im Revier. Balzspiele, mehrere alte Horste werden ausgebaut, doch keine Brut. Nach dem 7.4. kein Habicht mehr im Revier.
- Horst 6 und 7: Stukenbrock - Furlbachgebiet. Wie schonⁱⁿ den Vorjahren wurden die Junghabichte in beiden Horsten abgeschossen.
Kadaver unterm Horstbaum gefunden. (Lichtbild liegt vor).
(Wolf - Sennestadt)

Rotmilan (Milvus milvus)

Am 21.4.1968 entdeckte ich im "Haxtergrund" bei Paderborn nach vielen Jahren wieder einen bewohnten Horst, der auf einer Rotbuche steht. Wahrscheinlich sind drei Jungvögel ausgeflogen.

(Großmann - Paderborn)

Einen weiteren bewohnten Horst gab es diesjahr auf einer Rotbuche im Despentel bei Schloß Hamborn, Krs. Paderborn.

(Weimann - Paderborn)

Am 19.5. fand ich an der Strothe auf dem Truppenübungsplatz Senne einen besetzten Horst. Er stand etwa 12 m hoch in einer Kiefernkrone. Vom Horst hingen Stofffetzen herab. Am 29.8. fand ich unter dem Horst viele Kotspritzer, die Nestlinge - Anzahl unbekannt - schienen ausgeflogen zu sein. Auch hier wurde im Horst eine Feldsperlingbrut gefüttert.

(Wolf - Sennestadt)

Wespenbussard (Pernis apivorus)

Am 28.7.1968 beobachteten Herr Schmelter und ich in einer Schonung an der Steinbeke im Revier Bad Lippspringe, Wildschweine. Plötzlich kam ein Wespenbussard angeflogen und ließ sich in etwa 10 m Entfernung auf einem nur dünnen Zweig eines Busches nieder, so daß wir ihn mit dem Fernglas einwandfrei erkannten. Der Zweig brach bald darauf ab und der Bussard ließ sich auf der Erde nieder, wo er einige Zeit suchend umherlief. Er wurde durch die Sauen gestört und strich, ohne Beute gemacht zu haben, in Richtung des Altbestandes an Eichen und Buchen am Westhang ab. Einen Horst fanden wir nicht.

(Steinborn - Paderborn) - 8 -

Fischadler (Pandion haliaetus)

Am Nachmittag des 21.9.1968 beobachtete ich an den Rietberger Teichen 2 Fischadler. Während der eine mehr über den Teichen vor dem Gutshof kreiste, hielt sich der andere mehr im östl. Teichgebiet auf. Deutlich waren die weiße Unterseite und die hellen, schopffartig verlängerten Scheitelfedern am Kopf zu erkennen. Ich sah, wie sich einer der beiden Adler in den Teich stürzte und in den Fängen einen Fisch davontrug.

(Sticht - Paderborn)

Am 20.10.1968 überflog gegen 11 Uhr bei sonnig warmen Wetter ein Fischadler den Teutoburger Wald in Höhe des "Kahlen Berges" von N nach S.

(Hasenclever - Bielefeld)

Baumfalke (Falco subbuteo)

Auf dem Gelände des ehemal. Feldflughafens in Paderborn beobachtete ich am 7.5.1967 einen Baumfalken, der in einer Lärche, etwa 15 m hoch, saß und ausdauernd rief. Die Rufe klangen mir wie "Wäd-wäd-wäd-usw.", ähnlich der Rufreihe des Wendehalses, jedoch gedehnter. Nach ^ukrzzer Zeit kam ein zweiter Falke aus einem Waldstück hinter mir herangestrichen. Es war das Männchen. Dann sah ich die Kupulation der beiden. (Brutverdacht, aber Horst nicht gefunden).

(Gülle - Paderborn)

Wachtel (Coturnix coturnix)

Vom 30.6. bis 8.8.68 (Mähen des Getreides) stand ein unverpaarter Hahn fast täglich unter Kontrolle. (Detaillierte Beobachtungen zum Verhalten dieser Vogelart werden in Kürze im "Anthus" veröffentlicht.

Coturnix japonica!!

(Horstkotte - Löhne)

Am 7.7.68 scheuchte ich unabsichtlich 6 junge Wachteln und einen Altvogel in der Spur eines Feldweges am Paderborner Flughafengelände auf. Die gerade flüggen Jungvögel flatterten in das dichte Unterholz eines Kiefernwaldes, der an den Weg grenzte. Der Altvogel dagegen flog in eine Wiese auf der anderen Seite des Weges, wo er sofort zu rufen begann.

(Steinborn - Paderborn)

Am 12.7.68 gingen Herr Willeke und ich in der Abenddämmerung einen Feldweg an der Benhauser Straße bei Paderborn entlang, als eine Wachtelfamilie plötzlich den Weg überqueren wollte. Sie rannte bis in die Wegmitte, verhoffte und lief zurück ins Haferfeld. Wie meinten, daß 1 Alt- und 4 - 5 Jungvögel vor uns waren. Die umliegenden Felder sind ein altes Brutrevier, in dem man in den letzten Jahren mehrfach Wachtelrufe hörte.

(Weimann - Paderborn)

Kranich (Grus - grus)

Durchzug im Herbst 1967 bei Höxter

Datum	Uhrzeit	Stärke	Ort	Beobachter	Bemerk.
23.9.	ca. 19.00	X	Bruchhausen	Dr. M. Opitz	hört Einzelschreie
	abends	X	Höxter	Schmidtke	einzelne Schreie
19.10.	ca. 7.00	X	Etteln, Krs.		
			Büren	Wübbecke	
	ca. 9.30	ca. 45	Rolfzen	N.N.	
	ca. 10.45	ca. 40	Höxter, Gymn.	C. Nauenburg u.a.	
	10.55	48	" , Bielenberg	Scharf	
23.10.	ca. 12.15	<u>42</u>	Boffzen	F. Becker	
	ca. 12.00	X	Bruchhausen	durch Dr. Opitz	
	ca. 15.10	25	Höxter	F. J. Gadderman, M. Grewe	
	15.45	<u>38</u>	Stahle	Schmidt, J.	
	ca. 16.50	ca. 50	Höxter	Klinke	
5.11.	ca. 15.30	ca. 65	Brenkhausen	Dr. K. Otto	unter 200 m ü.B.
6.11.	ca. 15.30	ca. 125	Brenkhausen	Dr. K. Otto	800-1000 m ü.B.
7.11.	ca. 13.45	25	Albaxen	E. Hüls	
8.11.	13.30	ca. 70	Brenkhausen	A. Speith	ca. 200 m ü.B.
	ca. 13.30	ca. 75	Lütmarsen	P. Seck	
	ca. 13.30	ca. 90	Lütmarsen	B. Seck	
	13.55	ca. 55	Sandebeck	Mutter, Preywisch	
	14.20	<u>22</u>	Sandebeck	Mutter, Preywisch	
	14.52	ca. 190	Nieheim	Mutter, Preywisch	
	ca. 15.30	ca. 50	Brenkhausen	G. Löbus	
	ca. 15.30	<u>38</u>	Bosseborn	I. Hohenstein	
10.11.	15.15	ca. 18	Lüchtringen	Onnebrink	
	ca. 16.30	ca. 15	Höxter	Weißermel	
11.11.	11.58	3-5	Höxter	U. Helling	
12.11.	11.42	ca. 350	Niese, Krs.		
			Detmold	M. Otte, J. Hütte	8 Min. beob.
	ca. 12.15	ca. 250	Neuhaus, Krs.		
			Holzminden	K. Schmieder	
	ca. 13.00	X	Niese, Krs.		
			Detmold	M. Otte, J. Hütte	schon in obig. Zahl
	ca. 13.30	ca. 55	Höxter, SW	A. Mruk	
	ca. 14.50	ca. 55	Höxter, N	Pohlschmidt	
	14.52	X	Höxter, M	Preywisch	gehört
	ca. 14.50	ca. 50	Höxter, N	A. Steven	
	14.50	ca. 55	Höxter, SW	H. Topp, R. Grewe	
	14.55	ca. 50	Höxter, N	durch B. Mahrenholz	
	14.50	30 ?	Höxter, SW	H. O. Löchter	
	14.53	ca. 48	Höxter, SW	G. Klingemann	
	ca. 15.30	ca. 40	Neuhaus, Krs.		
			Holzminden	K. Schmieder	
13.11.	ca. 15.00	<u>27</u>	Altenbergen	K. Matheus	
17.11.	ca. 15.00	ca. 130	Albaxen	T. Schmidt	
	ca. 16.15	ca. 100	Brenkhausen	Dr. K. Otto	
	ca. 16.30	ca. 150	Brenkhausen	G. Löbus	
	ca. 16.30	ca. 100	Brenkhausen	A. Speith	etwa 100 m ü.B.
	ca. 16.30	üb. 100	Bruchhausen	Dr. Opitz, Frl. Müller	
	20.35	ca. 70	Holzminden	H. J. Rode (auf Wache)	Vollmond
	21.30	X	Höxter, SW	G. Klingemann	Schreie
	21.30	X	Höxter, M		
			(ziehen NO)	M. M. Sünkeler	Schreie
	abends	X	Albaxen	U. Rode	gehört, z.T. gesehen
	ca. 22.00	ca. 70	Höxter, SW	M. Mruk, niedrig,	zählbar
18.11.	ca. 14.00	ca. 35	zw. Rolfzen u. Entrup	N.N.	

ca. 13.45	ca. 100	Eversen	F. Päckerali
19.49	ca. 35	Höxter N	W.P. Fahrenberg (zählbar) fallen ein

ca. 2000 + 4 X

Am 17.11.67 scheint abends ein Hin- und Herzug Holzminden-Höxter-Holzminden-Höxter stattgefunden zu haben.

verbinden Beobachtungen, die sich wahrscheinlich auf den gleichen Flug beziehen.

Am 18.11.67 beobachtete ich bei diesiger Sicht erfolglos ab 14.00 Uhr vom Dach eines Hochhauses in Höxter zwei Stunden lang einen Himmelsausschnitt von rd. 4 km. Die beiden Beobachtungen Eversen und Entrup/Rolfzen liegen zeitlich und räumlich so eng, daß es sich ziemlich sicher um den gleichen Flug handelt. Im südöstlichen Eversen können mehr Vögel gesehen worden sein, weil ein zweiter Flug sich mit dem vorbeobachteten vereinigt haben kann.

(Preywisch - Höxter)

Durchzug im Herbst 1967 bei Paderborn

7.11.	ca. 16.30	ca. 80	Stukenbrock-Senne	W. Gerdemann K. Teichmann Hövekenmeier
	ca. 17.00	ca. 200	Hövelsenne (H.Kipshagen schätzt 150 Ex.)	
	ca. 18.00	ca. 100	Hövelhof	F. Meier
8.11.	ca. 14.00	150 - 200	Stukenbrock-Senne	K. Teichmann
	ca. 14.10	ca. 170	Hövelriege	R. Bee
	ca. 14.10	200-250	Stukenbrock-Senne (Ortsgrenze Hövelhof)	W. Gerdemann
	ca. 14.15	100-150	Hövelriege	J. Jostameling
	ca. 14.35	54	Stukenbrock-Senne	K. Teichmann
	ca. 16.00	60-80	Hövelsenne	A. Hövekenmeier
	ca. 16.00	ca. 50	Hövelhof (Sennerand)	F. Meier
	ca. 16.40	ca. 150	Hövelsenne	A. Hövekenmeier
	ca. 16.45	ca. 130	Hövelhof	B. Ringkamp
	ca. 16.45	100-150	Hövelhof	M. Horenkamp
	ca. 16.45	50-60	Hövelhof (Jägerkreuzsiedlung)	W. Heinemann
	ca. 18.00	?	Hövelsenne (wegen Dunkelheit nicht mehr zählbar)	A. Hövekenmeier
17.11.	ca. 16.00	60-80	Klausheide	J. Jochen
	ca. 16.25	ca. 100	Hövelhof	A. Berenbrinker
	ca. 16.30	ca. 120		
		bis 150	Hövelhof	B. Ringkamp
18.11.	ca. 16.30	ca. 100	<u>Sennestadt</u>	W. Gerdemann

(Sticht - Paderborn)

8.11.	ca. 16.30	ca. 18	Paderborn	M. Middel
18.11.	ca. 11.45	ca. 70	Schloß Neuhaus	A. Stein
	ca. 13.15	einige Hundert in 8 Keilen formiert		A. Stein
26.11.	ca. 11.30	ca. 60	Paderborn	J. Mühlmeier

(Gille - Paderborn)

Ein frühzeitiger Abzug der Kraniche war gestern (19.9.) zu beobachten. Aus Richtung Dahlheim überflog ein großes Geschwader die Schürenbuscher Feldmark bei Fürstenberg (Krs. Büren) mit südl. Kurs.
(-Westf. Volksblatt v.20.9.67)

Durchzug im Frühjahr 1968 bei Höxter

16.2.	ca. 16.30	X	Boffzen	Ferber, StR	
	17.10	X	Höxter	Krog, U III	} sehr hoch
	17.10	ca. 65	Höxter	Dreyer, SpL	
	17.45	12	Holzminden	G. Hufenbach, Va	
3.3.	ca. 10.00	28	Holzminden	F. Decher nach Gewährsmann	
	ca. 10.15	28	"-Mühlenberg	F. Decher	
11.3.		170	Erkeln	Beckhaus	
12.3.	19.20	24	Boffzen	Bürmann, OStD	niedrig
15.3.	16.00	70	Marienmünster	Gerlach, O I	
	ca. 17.00	X	Fürstenau	Hebestreit, StRAD	im Dunst nicht zu sehen
	ca. 17.30	100	Boffzen	Dobner, VI c	
16.3.	15.00	1	Albaxen	Weber (auf dem Boden, bleibt mehrere Tage)	
	ca. 17.30	ca. 35	Brenkhausen	Dr. Otto, StRAD	
	ca. 18.50	ca. 350	Bremerberg	Braun Va	
	ca. 18.00	üb. 1000	Fürstenau	Fr. Hebestreit	2 Flüge
	ca. 19.00	30	Bösseborn	Bömelburg, Vb	
	19.00	5	Lüchtringen	Onnebrink V b	
	nachts	X	Albaxen	Rabbe, IV b	mehrfach Geschrei
17.3.	8.00	ca. 35	Niese	Otte, V b	
18.3.	17.15	X	Albaxen	Rabbe IV b	
	17.50	ca. 40	Lütmarsen	Dohmann, L.	
19.3.	16.55	18	Höxter	Bitterberg, VIc	
20.3.	16.55	20	Höxter	Müller, V a	
	16.57	ca. 40	Höxter	Hoppe, V a	
28.3.	19.30	21	Niese	Otte, V b	

(Preywisch - Höxter)

Durchzug im Frühjahr 1968 bei Paderborn

2.3.	ca. 22.00	?	nicht zu schätzen, lt. rufend Paderborn
	ca. 22.30	?	nicht zu schätzen, lt. rufend Paderborn

(Gaßmann - Paderborn)

16.3.	ca. 16.00	40	Paderborn
-------	-----------	----	-----------

(Gülle - Lüthen - Paderborn)

16.3.	ca. 13.30	30	Schloß Neuhaus L. Janßen
-------	-----------	----	--------------------------

(Sticht - Paderborn)

Durchzug im Herbst 1968 bei Höxter

7.10.	15.00	12	Bökendorf(Hainh.)	U.Sprick, UIIc
12.10.	ca. 9.00	üb. 40	Beverungen	W. Glauber, UIIc
19.10.	9.15	ca. 20	Höxter	W. Fahrenberg, Dir.
	14.00	ca. 20	Höxter	W. Fahrenberg, Dir.
	ca. 14.00	üb. 100	Kollerbeck	J. Stecker, UIIb)
	ca. 14.00	x	Münsterbrock	U. Wolff, Vc
	15.00	üb. 100	Höxter	H. Göllner, VI b
	15.00	üb. 100	Höxter	W. Heinekamp, VIB } K.H. Kraft, UIIb } Rüthschilling, UIIb } E. Scholz, Va } W. Leineweber, Va }
	15.00	üb. 100	Höxter	
	15.00	üb. 150	Höxter	
	15.02	100-150	Höxter	
	15.00	100-150	Höxter	
	ca. 15.00	120-140	Gondelheim	F.J. Wiesemeyer
	15.25	30-35	Niese (Kr. Detm.)	M. Otte, IVc
20.10.	10.00	17	Lütmarsen-Höxter	M.+P. Seck, Vc, UIIc)
	ca. 10.00	20-30	Lüchtringen	M. Jöhren, UIIb
	ca. 10.00	17	Höxter	R. Sievers, Vb
	ca. 10.30	12	Höxter	U. Bitterberg, Vb
	ca. 10.30	ca. 20	Höxter	R. Schmitz, UIIb
	15-16	20-30	Solling b. Boffzen	M. Bock, Vc)
	15.50	13	" "	W. Leineweber, Va
21.10.	14.40	ca. 80	Kollerbeck	M. Stecker, Vc
	14.45	ca. 50	Oldenburg bei Münsterbrock	M. Hohendorf, Vc
22.10.	13.45	ca. 70	Münsterbrock	J. Wolff
26.10.	?	1	Münsterbrock	U. Wolff, U. Gemmeke, Vc.
	17.30	40-60	Bad Salzuflen	F.D. Pöhlert, StAss auf Gegenkurs
28.10.	7.00	ca. 10	Höxter	F. Gauhl, Vb
3.11.	9.00	ca. 50	Bad Salzuflen	F.D. Pöhlert, StAss
4.11.	13.20	120	Albaxen, Nord	C. Schaefer, UIIb)
	ca. 13.10	ca. 60	Höxter, WBK	W. Glasmacher, VIA
	ca. 13.30	200	Albaxen, Süd	M. Rabbe, UIIc
	13.30	ca. 80	Höxter, WBK	I. Bergmann, VIA
	13.30	150-200	" "	M. Struck, Vb
	13.30	120	" "	M. Wiesenthal
	15.00	120-150	Gondelheim	Wiesemeyer, IVb
	16.15 (17.15?)	100-150	Fürstenau	G. Überdiek
5.11.	11.30	40-50	Höxter, SW	Fr. Kreimeyer)
	vorm.	ca. 100	" WBK	Fr. Steven
	ca. 13.10	ca. 60	Höxter, WBK	W. Glasmacher, VIA
	13.45	40-50	Höxter, SW	B. Kreimeyer, VIA
	13.49	50	" "	M. Bierkoch, Vb
	13.30	ca. 200	Albaxen	G. Potthast, Vc)
	13.30	ca. 1000	Höxter	U. Bitterberg, Vb
	14.10	ca. 200	Höxter, WBK	H. Wiesenthal
	14.10	150-200	Lütmarsen	B.+P. Seck, Vc, UIIc)
	15.12	ca. 60	Amelunxen	G. Hüdepohl 2 Einsen

im ganzen etwa 1600 Kraniche

Nachtrag:

3.11.	16.30	x	Brenkhausen- Fürstenau	P. Hebestreit, StRiR. u. Fr. (nur gehört)
-------	-------	---	---------------------------	----------------------------------------------

19.10.1968, ca. 16.15 Uhr, über 200 Kraniche in zwei ineinander fliegenden Ketten über Paderborn.

(Großmann - Paderborn)

Wasserralle (Rallus aquaticus)

Ein Ex. seit Anfang Jan. 67 bis 15. Feb. 67 an einem versumpften Nebenarm des Schloßhofbaches zwischen Apfelstraße und Bultkamp in Bielefeld beobachtet. Danach wurde das Gehölz am Bachrande von den Stadtgärtnern gelichtet und die Ralle nicht mehr gesehen. Überwinterung? Im gleichen Gelände wurde bereits am 29.9.1951 eine Wasserralle beobachtet. Am 26.12.56 sah ich hier eine Zwergschnepfe.

(Klattenhoff - Bielefeld)

Am 4.9.68 fiel ein erschöpfter Jungvogel in ein Nelkenbeet einer Gärtnerei in Obernbeck ein. Die Ralle verendeté später.

(Horstkotte - Löhne)

Wachtelkönig (Crex crex)

Am 12.5.68 rief ein Wachtelkönig in einem gemischten Getreideschlag bei Haus Gohfeld zwischen Löhne und Bad Oeynhausen. Eine Zuterscheidung, der Vogel wurde später nicht mehr gehört.

(Horstkotte - Löhne)

Am 12.5.68 gab es in den Tallewiesen bei Paderborn sechs rufende Wachtelkönige. Herr Greitmeier (Tallehof) bestätigte die ungewöhnliche Anzahl.

Am 13.6.68 riefen zwei Wachtelkönige bei Hakenberg, Krs. Büren. Hakenberg liegt 370 m über NN.

(Großmann - Paderborn)

Kiebitz (Vanellus vanellus)

Am 24.2.68 Erstankunft auf einem Acker zwischen Löhne und Bad Oeynhausen bei schwacher Schneedecke.

(Horstkotte - Löhne)

Am 26.5.68 fand ich auf der "Lieth" bei Paderborn noch eine Kiebitzbrut mit 4 Eiern. Am 13.6. saß der Altvogel noch auf dem Gelege. Am 17.6. hörte man die Jungvögel in den Eiern leise piepen und die ersten begannen die Eischale zu sprengen.

(Großmann - Paderborn)

Flußregenpfeifer (Charadrius dubius)

Am 8.6.68 stellte ich in der Sandkuhle Buschkamp in Senne I zwei Altvögel und 3 Jungtiere im Dunenkleid fest. Hier fand ich auch schon 1967 ein Gelege.

Am 3.6. ein Vierergelege in der Sandkuhle an der Autobahn (Sennestadt) gefunden. Am 15.6. und später hielten sich 2 Altvögel in der Sandgrube im Kiefernwald am Wasserwerk I (Sennestadt) auf. Obwohl ich die Brut nicht fand, halte ich sie für wahrscheinlich.

(Wolf - Sennestadt)

Am 11.6. fand ich in der Schottergrube an der Benhauser Straße in Paderborn ein Gelege. Die 4 Jungvögel schlüpften am 10.6. und begegneten mir auch noch in den nächsten Tagen. Sie konnten gegriffen und beringt werden.

(Willeke - Paderborn)

Mit den Schottergruben am Rande der Hochfläche (Paderborn - Bad Lippspringe - Schlangen) und den vielen Sandbaggerteichen der Senne bis hinüber ins Delbrücker Land wurden dem Flußregelpfeifer neue Lebensräume erschlossen, die er gern annimmt. So hat sich die Anzahl der Brutpaare gegenüber den 55er Jahren erheblich vergrößert. Wer zählt sie 1969?

(Weimann - Paderborn)

Bekassine (Capella gallinago)

8.4.1968. Erste Balzhandlungen (Brutpaar) sowohl am Boden als auch in der Luft in der "Blutwiese", einem Flachmoor zwischen Mennighüffen und Werste.

(Horstkotte - Löhne)

Großer Brachvogel (Numenius arquata)

1968 brüteten im "Großen Torfmoor" und den umliegenden Wiesen auch wieder 4 - 5 Paare. Der alte Bestand scheint sich damit zu halten.

(Bulk - Lübbecke)

Flußuferläufer (Actitis hypoleucos)

Am 13.6.67 lief vor mir ein Ex. vom Rande der etwa 100 qm großen Wasserfläche in die Sandkuhle an der B 68 in Sennestadt durch das wenig tiefe Wasser auf eine Insel. Bei meinem Nähern lief er wieder ins Wasser, tauchte und legte den 5 - 6 m langen Weg bis zum entgegengesetzten Ufer unter Wasser zurück. Dabei bewegte er die Flügel, wie ich in dem klaren Wasser erkennen konnte. Ich konnte ihn später greifen, da er eine Flügelverletzung hatte. In den nächsten Tagen begegnete ich dem Vogel noch mehrmals, der jedesmal vor mir wogtauchte. Einmal verfiel er sich dabei in den dichten Unterwasserpflanzen und hätte sich wohl ohne mein Eingreifen nicht befreien können.

In der Sandgrube, auch an den feuchten Stellen abseits der Wasserfläche und sogar in dem Sanddüengelände hielten sich den ganzen Sommer über 3-4 Ex. auf. Alle Mühe, eine Brut zu finden, war jedoch vergebens.

(Wolf - Sennestadt)

Stelzenläufer (Himantopus himantopus)

Am 28.9.68 überflog ein Ex. mit "tiö" oder Tjiö" Rufen den Lippstädter Weg im Furlächtal in Stukenbrock, in südwestlicher Richtung. Unsteter Flug.

(Conrads - Bielefeld)

Sturmmöwe (Larus canus)

H.G. Niermann fand Anfang Juni auf einer wenige qm großen Insel einer Kiesgrube im nördl. Teil des Kreises Minden ein Sturmmöwengelege, aus dem Mitte Juni drei Junge schlüpften. Zwei von ihnen konnten beringt werden.

Es ist dies der erste Nachweis einer Sturmmöwenbrut in unserem Land.

(Ziegler - Minden)

Türkentaube (Streptopelia decaocto)

Am kleinen Speicherfenster eines Hausgiebels in der Wollmarktstraße in Paderborn baute 1968 ein Paar sein Nest und verwendete als Baumaterial neben einigen Pflanzenstengeln und -wurzeln fast ausschließlich Drahtteile (Bindedraht und sogar ein kleines Stück Maschendraht), die es sich vom gegenüberliegenden Eisenwerk holte. Die beiden Nestlinge verendeten jedoch aus nicht erkennbarer Ursache, noch ehe sie Federn bekamen.

(Weimann - Paderborn)

Schleiereule (Tyto alba)

1968 hatte ich sechs Brutplätze unter Kontrolle. Zwei Bruten, davon eine mit 6 Eiern, wurden vom Marder oder Iltis ausgeraubt. 12 Jungvögel konnte ich beringen.

(Bulk - Lübbecke)

1968 kontrollierte ich vier Bruten, aus denen 9 Jungvögel flügge wurden. In Klammern die Anzahl 1967 (Mäusejahr!).

Brut 1	5	(5)
Brut 2	3	(5)
Brut 3	1	(4)
Brut 4	-	(4) u. (7) zwei Bruten

9 (25) Sämtliche Jungeulen wurden beringt.

(Weimann - Paderborn)

Waldkauz (Strix aluco)

27.2.68: Balz eines Pärchens im alten Baumbestand der Parkanlagen des Staatsbades Oeynhausen zwischen der Kurverwaltung und dem "Königshof". Während das (W) mit "Juik-juik-juik" und "Uck-uck-uck" in kurzen Intervallen lockte, antwortete das (M) mit einem heulenden "Hu,hu, huuuuuuuuuh". Der starke Verkehr der Straße, das lärmreiche Zuschlagen der Autotüren und die gleißende Neonreklame der umliegenden Häuser schienen auf die Vögel keinen Eindruck zu machen. Später erfolgte die Brut in einer Baumruine einer alten Pappel.

(Horstkotte - Löhne)

Bereits am 18.2.68 fand ich in einem Kasten, der an einer Scheune in Fiestel, Krs. Lübbecke, aufgehängt war, eine Waldkauzbrut. An diesem Tag lag etwa 5 cm Neuschnee. Zwei Jungvögel flogen am 6.4. aus.

(Bulk - Lübbecke)

Im Schloßpark in Thüle, Krs. Büren, gab es 1968 eine Brut in einem Hohlraum zwischen den Baumwurzeln zu ebener Erde. Die Brut wurde wahrscheinlich ausgeraubt und nur ein Jungvogel konnte sich ins Freie retten. Vor dem Brutplatz fand ich als Beutetiere 13 Spatzen juv. u. ad., 1 Bachstelze, 1 Grünling, 1 Jungstar und einen nicht mehr zu bestimmenden Vogel.

(Sticht - Paderborn)

1968 kontrollierte ich vier Bruten. 13 Jungvögel wurden flügge.

Nistkasten Sennestadt, Stadtpark = 3 Eier, 3 Jungvögel

Nistkasten Sennestadt, Brunsberg = 3 Eier, 4+) Jungvögel

Nistkasten Sennestadt, = 4 Eier, 3 Jungvögel

Nistkasten Sennestadt, Stucken-
brock-Senne = ? Eier, 3 Jungvögel

13 Jungvögel

+) Am 8.5. holten Herr Belau und ich einen weiteren Jungvogel aus der Wohnung eines Jungen in Sennestadt und setzten ihn in den Nistkasten.

(Wolf - Sennestadt)

Waldohreule (Asio otus)

In "Rodehuts Busch" in Ostenland, Ortsteil Espeln, Krs. Paderborn, gab es im Winter 1967/68 wieder eine größere Ansammlung von Waldohreulen. Die Eulen sammelten sich in einer sehr dichten Kiefern-schonung. Am 14.2. wurden an einer Stelle von einem Baum aus etwa 30 - 40 Vögel gezählt. Zwei Tage später stellte ich in dem nur schwer einsichtigen Kiefernholz 12 Ex. fest.

Nach den vielen Gewöllen zu urteilen, mußten sich die Eulen schon lange dort aufgehalten haben.

(Sticht- Paderborn)

Am 28.10.67 sah ich in einem Birnbaum meines Gartens (Mallinckrodtstraße) die ersten 4 Waldohreulen dieses Winters. Weitere Ex. hielten sich in einer Tanne des Nachbargrundstückes auf. Seit dem strengen Winter 1962/63 besuchen alljährlich Waldohreulen meinen Garten.

(Büscher - Paderborn)

Am 3.12.67 und 21.1.68 entdeckten wir je ein Ex. in dem Garten.

(Gülle - Steinborn - Paderborn)

1. Am 16.4.68 auf einem alten Bussardhorst, etwa 10 m hoch in einer Kiefer im Teutoburger Wald bei Sennestadt einen brütenden Altvogel entdeckt. Am 10.6. saß ein Jungvogel in den Ästen des Horstbaumes. Ich muß annehmen, daß nur ein Jungvogel ausgeflogen ist.
2. Horst etwa 6 m hoch in einem Kiefernbestand im Teutoburger Wald nahe dem Friedhof (Sennestadt). Hier entdeckte ich am 21.5.68 und in den nächsten Tagen drei Jungeulen in der Nähe.
3. Ende Mai hielten sich zwei Jungvögel am Ende des ausgebauten Hellweges in Sennestadt auf.
4. Am 24.6.68 saßen auf einem Kiefernast in einem Wäldchen bei Sennestadt drei flügge Jungvögel.

(Wolf - Sennestadt)

Am 4.6.68 entdeckte ich auf einem Ast des Horstbaumes (Kiefer) in einem Feldgehölz des ehem. Paderborner Flughafens einen flüggen Jungvogel. Er konnte gegriffen und beringt werden. Wahrscheinlich ist nur ein Jungvogel ausgeflogen.

(Steinborn - Paderborn)

Ziegenmelker (Caprimulgus europaeus)

Am 24.5.68 jagte nachts ein Ziegenmelker in Höhe der Gaststätte Schniedermann in Stukenbrock, westlich der B 68, Insekten.

(Retzlaff - Stukenbrock)

Am 15.6.66 begegnete mir in der Abenddämmerung in Sennestadt, Nähe "Buntes Haus", ein Ziegenmelker. Ich wurde durch das Schnurren auf ihn aufmerksam. Der Vogel strich zweimal niedrig über meinem Kopf vorbei. Im Sommer 68 hörte ich die Nachtschwalbe etwa 500 m entfernt von dieser Beobachtungsstelle. Schon vor 30 Jahren soll sie hier vorgekommen sein.

(Wolf - Sennestadt)

Eisvogel (Alcedo atthis)

Am 20.8.68 konnte ich an dem z.T. ausgebauten Flußlauf der "Großen Aue", Kreis Lübbecke, gleichzeitig 6 Eisvögel beobachten, offensichtlich ein Brutpaar mit seinen Jungen. Die 6 Vögel saßen im Abstand von jeweils etwa 10 Schritten auf Steinen und den von mir eingeschlagenen Pfählen. Das einzige diesjährige Brutvorkommen im Kreis Lübbecke.

(Bulk - Lübbecke)

1968 gab es an der Strothe (Senne) wieder eine Brut. Am 1.6. fand ich unter der Niströhre Fischgräten und eine kleine weiße Fischale. Auch der Furlbach schien wieder besetzt zu sein, wenn auch nur Sichtbeobachtungen (Mitte Mai) vorliegen, und zwar in beiden alten Brutrevieren (nördl. u. südl. der B 68).

(Wolf - Sennestadt)

Wiedehopf (Upupa epops)

Ein Paar Wiedehopfe brütete 1968 im "Großen Torfmoor" in einem alten Torfhaufen. Das Gelege wurde am 31.5. durch einen Moorbrand vernichtet. Die Altvögel verschwanden daraufhin.

(Bulk - Lübbecke)

In der Senne war auch 1968 alles Suchen nach Wiedehopfen erfolglos. Niemand hat einen gehört oder gesehen.

(Weimann - Paderborn)

Grauspecht (Picus canus)

5.1.68, in der Zeit von 11.30 Uhr bis 11.40 Uhr: Ungewöhnlich frühe Balzaktion eines Vogels (Geschlecht konnte nicht ausgemacht werden) im Kurpark in Bad Oeynhausen. Der Specht stieß zunächst aus hohen Bäumen (über 100 Jahre alten Buchen und Eichen) hinter dem Kurtheater viermal kurze fragmentarische Rufreihen (aus 4-5 Tönen bestehend) und hernach noch einmal aus weiterer Entfernung zwei Rufreihen gleicher Intensität aus, so daß ich schon den Partner vermutete, was sich später als kaum zutreffend erweisen sollte. Unbemerkt flog der Vogel hernach auf die benachbarte 4 m hohe Kupfer- bzw. Messingstange (Fahnenstange), die dem Kuppeldach des Kurtheaters aufgesetzt ist und trommelte dreimal in kurzen Intervallen kräftig und ausdauernd auf die hohle, nach den Polen hin abgeflachte Messing"Kugel", die das Ende der Fahnenstange ziert. Das Trommeln erzeugte eigenartig "scheppernde" Geräusche und war weithin zu hören.

Das Wetter: Boden überwiegend mit Schnee bedeckt, bewölkt, teils offene Wolkendecke bei gelegentlichem Sonnenschein, im allgemeinen zu diesem Zeitpunkt Temperaturen um 0° C, kaum Luftbewegung.

(Horstkotte - Löhne)

1968 entdeckte ich auf dem Gelände des ehem. Feldflughafens in Paderborn im Stamm einer Edelkastanie, kaum 1,50 m hoch, eine bewohnte Bruthöhle, die im Vorjahre noch nicht gezimmert war. Trotz der vielen Spaziergänger flog die Brut aus.

(Steinborn - Paderborn)

Eine Grauspechtbrut fand ich 1968 in einer frisch gezimmerten Höhle, weniger als 1,20 m hoch in einem Eichenstamm. Die Eiche ist ein Straßenbaum an dem vielbefahrenen Diebesweg zu den Tallewiesen bei Paderborn. Der Eingang zur Höhle befindet sich auf der Straßenseite. Es ist erstaunlich, daß die Spechte diese Niststätte ungestört zimmern und die Brut aufziehen konnten.

(Gülle - Paderborn)

Buntspecht (Dendrocopos major)

Am 27.1.68 beobachtete ich in der Zeit von 15.50 Uhr bis 16.10 Uhr 2 (M) und ein (W) in den Pappeln am Siel in Bad Oeynhausen, die durch erhebliche Sturmschäden viele Aststümpfe aufweisen und an vielen Stellen morsche Partien abgeplatzter Borke zeigen, die vom (W) "durchmustert" wurden. Die beiden (M) waren in ausdauernde Revierkämpfe verstrickt, die sich dadurch äußerten, daß die Rivalen an verschiedenen Stellen zu trommeln begannen (in der Beobachtungszeit wurde viermaliges Trommeln vernommen), ihre jeweiligen Standorte auf kurze Distanz streitig machten (dabei den Kopf und besonders Hals und Brust beim "Aufeinanderzuklettern" in einer aufgerichteten, steifen Gebärde in Form eines ausgesprochenen "Drohverhaltens" darbietend) und im schnellen Geradeausflug vor dem (W) sich verfolgten, bei dem der Verfolger eine Tons trophe von sich gab, die ich mit "Gigigigigi" oder "Grigrigrigri" umschreiben möchte. Das klang sehr amselähnlich, wenn auch nicht so schrill. Das (W) antwortete während des Vorbeifluges mit "Kgik-Kgik".

(Horstkotte - Löhne)

Wendehals (Jyns torquilla)

Bei der Nistkastenkontrolle am Wasserwerk in Senne I stieß ich im Juni 67 in einem Holzbetonkasten auf eine Brut mit 9 Jungvögeln.

1968 gab es eine Brut in einem Holzbetonkasten in Sennestadt. 9 (?) Nestlinge flogen aus.

(Wolf-Sennestadt)

Heidelerche (Lullulu arborea)

Am 17.6.67 entdeckte ich eine Brut in einem Roggen-Gerste-Gemenge nahe dem Kiefernwaldrand im Furlbachgebiet nahe dem Hof Benteler. Beide Altvögel fütterten. Am 17.6.68 fand ich ein Nest im Roggen-Hafer-Gemengefeld nahe dem Waldrand unmittelbar südl. des Hofes Brock. Beide Gatten flogen von Kiefern des Waldrandes ein und fütterten.

(Conrads - Bielefeld)

Rauchschwalbe (Hirundo rustica)

Im Jahre 1875 zählte Heinrich Schacht in seinem Schulort Veldrom, Kreis Detmold, in den 40 Gebäuden des Dorfes 28 Nester. Daraus gingen insgesamt 174 Jungschwalben hervor. Das Dorf ist inzwischen auf 58 Hausnummern angewachsen. 1968 zählte Herr Lehrer Meierjohann mit seinen Schülern 64 Nester mit 536 Jungschwalben. Schacht erwähnt ausdrücklich, daß nur 2 Paare ein zweites Mal brüteten. Worin liegen die Ursachen für dieses schlechte Brutergebnis gegenüber heute?

(Coesfeld - Lage)

Mehlschwalbe (Delichon urbica)

Eine große Brutkolonie gibt es unter dem Dach eines Stallgebäudes am Schillingshof in Sennestadt. Hier zählte ich 1967 85 Nester und 1968 93 Stück.

(Wolf - Sennestadt)

1968 baute ein Paar sein Nest an einem Balken in der Deele des Gehöftes Westermeier in Stukenbrock, Kreis Paderborn.

(Sticht - Paderborn)

1968 fand ich in der weiteren Umgebung Paderborns nachstehende Besiedlungen von Innenräumen:

Am 5.6. in Neuenheerse, Krs. Warburg, sieben besetzte Nester in der Deele des Hauses Nr. 37 und
in Grundsteinheim, Kreis Büren, mehrere Nester im Hause des Bauern Wibbeke.

Am 30.7. in Herbram, Kreis Büren, je zwei besetzte Mehlschwalben- und Rauchschwalbennester an den Balken der Deele im Hause Nr. 21.

Am 25.8. in Bentfeld, Kreis Büren, Martinstraße, eine 22 Nester umfassende Kolonie in der Deele des Hauses Nettelbreker.

(Gülle - Paderborn)

Pirol (Oriolus oriolus)

6.6.68: Sehr späte Ankunft von 2 Männchen im "Fichten", 1,5 km nördl. des Löhner Bahnhofes, einem Feldgehölz, das seit Jahren vom Pirol (im allgemeinen 2 Brutpaare) besiedelt wird.

(Horstkotte - Löhne)

Krähenschlafplatz

In den Wintermonaten 1967/68 sammelten sich im Gelände um den Habichtsee in Schloß Neuhaus, Kreis Paderborn, bei Einbruch der Dämmerung etwa 800 bis 1 000 Krähenvögel. Nach Angaben des Bezirksförsters i.R. Janßen, der den Krähenzug täglich vom Wohnhaus aus beobachten konnte, handelte es sich überwiegend um Saatkrähen, nur wenige Rabenkrähen waren darunter.

Herr Janßen schätzt den Anteil der Dohlen auf etwa 15 %. Die Vögel nährten in einem naheliegenden Kiefernwald. Beim Sammeln war immer eine Hinwendung nach Süden festzustellen. Als der Habichtsee (ein Sandbaggersee) mit einer Eiskecke bezogen war, standen die Krähen vor ihrem Abflug zum Schlafplatz auf dem Eis. An Frosttagen schien die Gesamtzahl höher zu liegen. Sie betrug dann manchmal bis 2 000 Ex. (geschätzt)

(Sticht - Paderborn)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Über die Invasion in unserem Bereich ist eine erfreulich große Anzahl Meldungen eingegangen. Sie alle zu veröffentlichen ist unmöglich.

Herr Conrads wird an anderer Stelle zusammenhängend darüber berichten.

Kleiber (*Sitta europaea*)

Einen Eulennistkasten mit 13 cm großem Flugloch wählte ein Kleiber in Sennestadt zur Niststätte. Das Flugloch wurde wie üblich bis auf die passende Größe zugemauert, ebenso alle Ritze im Kasten. Im Kasten lag am 12.6.68 ein sehr großes Nest, gebaut aus vielen Gräsern und nur wenig Rinde. Ich fand nur 3 Jungvögel im Nest.

(Wolf - Sennestadt)

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Am 17.3.68 erste Nistaktion in einem Kirschbaum in 3 m Höhe in einem Garten in Oberbeck bei Löhne. Diese Vogelart brütete im letzten Jahr am gleichen Ort.

(Horstkotte - Löhne)

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Von Anfang Febr. bis Mitte April 1967 hielten sich Wacholderdrosseln - beobachtet wurden Trupps von 4 bis etwa 30 Ex. - in der Nähe des Bahnhofes Steinhagen auf. Ab Mitte April konnte ich in diesem Gebiet keine mehr feststellen. Auffällig erscheint mir der späte Wegflug der Tiere. Die unterschiedliche Stärke der Trupps ergibt sich wohl daraus, daß die Vögel nicht immer im engen Verband zusammen waren, meine Beobachtungszeit meistens sehr beschränkt war und die Beobachtungen sich mehr oder wenig zufällig ergaben. Im ganzen dürfte der Schwarm nicht über 30 Ex. stark gewesen sein. Die einzelnen Beobachtungsdaten: 6.2. (4Ex., 3.3. (7), 12.3. (6), 17.3. (7), 24.3. (etwa 30), 13.4. (etwa 10).

(Thomä - Steinhagen)

Bereits am 2.9.68 sah ich auf dem "Dören" zwischen Paderborn und Benhausen einen Trupp Wacholderdrosseln. Die 60 - 80 Vögel ließen sich bei Einbruch der Dämmerung auf einzelnen Bäumen des großen Wiesen- geländes nieder.

(Sticht - Paderborn)

Neuansiedlungen im Raum Paderborn(1968)

1. Kolonie mit 4 Brutten im "Eselsbett", einem Moor südl. Hakenberg, Kreis Büren. Die Nester standen nur 1,50 m bis 2,50 m hoch in einer Fichtenschonung. 1 Brut kurz nach dem Schlüpfen ausgeraubt (wahrscheinlich vom Raubwürger, der nur wenige Meter neben den Drosseln in den Fichten brütete). Aus den anderen 3 Nestern flogen um den 15.5. 6, 5 u. 6 Jungvögel aus, die vorher beringt wurden.
2. Kolonie in "Die krumme Grund" bei Paderborn. Von Herrn Großmann aufmerksam gemacht, fand ich am 21.5. am Ende des Grundes in Randfichten 2 Elternpaare, die ihre Jungen fütterten.
3. Kolonie an den "Tallewiesen" bei Paderborn. Herr Großmann meldete mir am 20.5. Wacholderdrosseln zwischen Weidevieh am Lippeufer. Ich fand noch am gleichen Tage 6 besetzte Nester in der Randregion des Kiefernwaldes an der Lippe. Die Nester standen 8 - 12 m hoch in den Kiefernkronen.
4. Kolonie in Steusiedlung in Krollbachnähe bei Hövelhof. Herr Sticht meldete mir, daß am Hof eines seiner Schüler Wacholderdrosseln brüten. Ich fand am 22.5. am Gehöft Ilse 4 besetzte Nester, etwa 8 m hoch in den Baumkronen eines Kiefernwäldchens, direkt am Hause.
5. Brutverdacht in der Nähe des NSG "Kipshagener Teiche" bei Stukenbrock. Am 29.6. wurde mir beim Beringen von Sperbernestlingen im Schloß-Holter Wald gemeldet, daß sich an den Kipshagener Teichen Wacholderdrosseln aufhielten. Bei einer Nachsuche am 30.6. fand ich 2 Ex. (Jung- oder Altvögel ?) die am Boden Futter suchten. Sie flogen zu schnell davon. Eine Suche nach Nestern (Brutzeit längst vorbei) war erfolglos, doch erschien sie mir durchaus möglich.

Ich vermute, daß es im Raum Hövelhof-Ostenland-Delbrücker Land noch weitere Kolonien gibt. Doch wenn die Jungen einmal flügge sind, ist es sehr schwer, die Brutkolonie zu lokalisieren.

(Weimann - Paderborn)

6. Am 28.6.68 fand ich ein Nest 4 m hoch in einem Apfelbaum am Hof Dierks in der Furlbachaue bei Hövelriege. Die 5 Jungvögel waren fast flügge, putzten sich viel und schlugen mit den Flügeln. Die Altvögel suchten das Futter vornehmlich in der Bachaue, einmal auf gemähtem Grasfeld am Hof (Stall). Verfüttert wurden Regenwürmer und Kirschen. Der Kot wurde verschluckt und fortgetragen. Am 30.6. flogen die Jungvögel bis Mittag aus. Die Alten trugen weiter Futter herbei und warnten heftig. Auch am 1.7. traf ich die Vögel im engeren Nestbezirk an.

(Conrads - Bielefeld) - 23 -

Rotdrossel (Turdus iliacus)

Auf den feuchten Wiesen im "Sender Bruch" in Sende, Krs. Wiedenbrück, hielt sich am 16.3.68 ein großer Trupp Rotdrosseln auf, der in der Abendstunde in die umliegenden Bäume einfiel. Ich konnte etwa 200 Ex. zählen.

(Sticht - Paderborn)

Ringdrossel (Turdus torquatus)

Am 13.4.67 hielt sich ein Ex. (M) in Steinhagen, südl. der Bahnlinie Bielefeld - Osnabrück, nahe eines Teiches auf. Der Vogel suchte in lockerer Gesellschaft von 3 Amseln und 2 Ringeltauben im Laub einer Hecke nach Nahrung und zeigte weniger Scheu vor dem Beobachter als die übrigen 5 Tiere.

(Thomä- Steinhagen)

Amsel (Turdus merula)

9.1.68: Ein Amselmännchen griff auf der hinteren Stoßstange eines VW-Variant 1600 das eigene Spiegelbild an.

(Horstkotte - Löhne)

Hausrotschwanz (Phoenicurus ochruros)

Am 13.6.68 entdeckte ich in der Nähe des Forellenkruges im Furlachtal eine Brut in einem vermodertem Baumstubben. Ehe ich mich dem Nest näherte, fütterten (M) und (W) etwa gleich oft. Als ich später aus der Entfernung weiter beobachtete, bemerkte ich, daß das (W) viel öfters fütterte. An 15 Fütterungen war das (M) nur noch zweimal beteiligt.

(Hasenclever - Bielefeld)

Nachtigall (Luscinia megarhynchos)

Die erhebliche Dezimierung der Nachtigallbruten im Frühjahr 1967 (s. Mitteilungsblatt Nr. 17, Oktober 1967!) hatte - wie bereits ausgeführt - ihre Ursache in der Trassierung einer neuen Straße, deren Linienverlauf das vor dem zusammenhängende Brutareal, ein Feldgehölz mit stark mäandrierendem Bachlauf, parzellierte, d.h. in "Kammern" aufteilte. Obgleich sich die Siedlungsdichte im Rahmen früherer Vergleichswerte hielt, wurden die Nestinhalte stark ausgeplündert, wobei sich das Eichhörnchen besonders hervortun sollte. Vor Eintreffen der Nachtigall aus der afrikanischen Winterherberge wurden die Eichhörnchen im Einvernehmen mit Jagdberechtigten durch diese kurz gehalten und spätere Gelege der Rabenkrähe - diese trug nicht unwesentlich zur vorjährigen Dezimierung bei - zerstört, so daß sich durch diese gezielte Maßnahme das gestörte Gleichgewicht im Landschaftsraum einpendelte, was in der schwachen Dezimierung der Bruten im Jahr 1968 zum Ausdruck kommt:

Bruten 1968	Gelegenzahl	Dezimierung		Bruterfolg
		Eier	juv.	
Normalbrut 1	5	-	-	5
Normalbrut 2	5	-	-	5
Normalbrut 3	5	-	1	4
Normalbrut 4	5	-	-	5
Normalbrut 5	5	-	-	5
Normalbrut 6	5	-	-	5
Normalbrut 7+	5?+	-	-	5
Zweitbrut (Brutpartner 6)	3	-	-	3
Su.:	38	-	1	37

Anm.: Brut 7+ wurde nicht lokalisiert, um nicht Gefahr zu laufen, das Nest zu zerstören, obgleich nach dem Auslaufen die Jungvögel beobachtet wurden.

Zum Vergleich stelle ich die Dezimierungsquoten der Jahre 1967 (nach dem Eingriff in die Landschaft) und 1968 (nach der Regulierung der räuberischen Kleinsauben und Rabenkrähen) gegenüber:

1967 (7 Normalbruten + 1 Umpaarungsbrut) bei 39 produzierten Nachtigalleiern Dezimierungsquote = 71,8 %.

1968 (7 Normalbruten + 1 Zweitbrut) bei 38 produzierten Nachtigalleiern Dezimierungsquote = 2,6 %.

Hierbei bleibt bemerkenswert, daß trotz der großen Dezimierung im Frühjahr 1967 die Siedlungsdichte des Folgejahres sich nicht änderte, was außerdem in der Produktion der Eier in beiden Jahren ersichtlich wird.

Wir müssen davon ausgehen, daß sich Jungvögel im gleichen Brutareal nicht ansiedeln, so daß die konstante Siedlungsdichte im Kontrollgebiet hier ihre Erklärung finden dürfte.

(Horstkotte - Löhne)

Auch Nachtigallbruten können ihren "Schutzengel" haben wie die nachfolgende Story zeigt: Zieht da Ende Mai 68 eine Kinderschar aus dem benachbarten Kindergarten durch den Wald an den Paderborner Fischteichen. Die Kleinen sind mit Stöcken und Gerten bewaffnet und schlagen in leidiger Gepflogenheit die Brennesselstauden am Wegrand zusammen. Ein Vogel flüchtet vor diesen Streichen und schon ist auch das Gelege entdeckt. Ein aufregendes Erlebnis! Alles läuft zusammen und zertrampelt die Nesseln rundum vollends. Ein Mutiger holt die Eier aus dem Nest. Dabei wird gleich eins zerdrückt und weggeworfen, ein anderes angeknickt. Die Eier werden ins Nest zurückgelegt und --- die Nachtigall setzt ihr Brutgeschäft fort, nachdem die "Naturforscher" weitergezogen sind.

Trotz der nun folgenden dauernden Störungen durch Kinderbesuche aus dem aliegenden Wohnviertel werden drei Jungvögel erbrütet und auch flügge. Kurz davor, am 4.6., konnte ich sie beringen.

(Weimann - Paderborn)

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

19.5.68: Erstankunft in Löhne.

5.6.68: Nest mit einem Ei im Brombeergebüsch in 1,10 m Höhe.

Standort: "Fichten", einem Auewald bei Löhne.

(Horstkotte - Löhne)

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

5.7.68: Paarungszeremonie im "Fichten" (Feldgehölz bei Löhne).

Das (M) trägt Nahrungsobjekt im Schnabel, das es erst nach der Paarung dem (W) überreicht.

(Horstkotte - Löhne)

Weißer Bachstelze (*Motacilla alba*)

Im trockenen Bachbett eines Armes der Griemke in der Senne sah ich am 7.12.67 eine Weiße Bachstelze. Es herrschte an diesem Tage starkes Schneetreiben.

Am 20.3.68 fiel mir in Dringenberg, Krs. Warburg, eine Bachstelze auf, die mehrfach ihr Spiegelbild in einer blanken Autostoßstange anflog und mit Schnabelhieben bearbeitete.

(Gölle - Paderborn)

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

14.4.68: 4 Eier in einer verfallenen Brücke mit Wasserfall am Mühlbach bei Löhne. Am 22.4.68 schlüpfen die Nestlinge. Am 4.5.68 flogen sie aus. Am 21.6.68 gab es eine Zweitbrut der gleichen Brutpartner mit 2 Eiern. Das neue Nest war 40 cm vom Standort der Erstbrut entfernt angelegt worden.

(Horstkotte - Löhne)

Schafstelze (*Motacilla flava*)

In den Jahren 1967 u. 68 gab es in der Sandkuhle an der Autobahn (Sennestadt) je 2 Brutpartner, die auch mit Erfolg ihre Jungen aufzogen

(Wolf - Sennestadt)

Am 27.4.68 nistende Schafstelze im Bereich der unteren Werre zwischen der Alt-Schockemühle und dem Haus Gohfeld gefunden.

(Horstkotte - Löhne)

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)

Am 26.11.67 sahen wir im Reimekepark in Paderborn zwei Seidenschwänze. Die Vögel fraßen Ligusterbeeren und ließen sich aus etwa 4 m Entfernung beobachten.

Am 17.12.67 sahen wir die Tiere zum letzten Male. Sie verzehrten Beeren des Schneeballs. Nachdem einer der Vögel einige Beeren gefressen hatte, fütterte er seinen Artgenossen mit einer Beere.

Am 10.3.68 fielen hier wieder Seidenschwänze ein. Es waren 8 Ex., am 12.3. waren es noch 6, am 16. u. 17.3. nur noch 1 Ex. Wieder nahmen sie Schneeballbeeren auf.

(T. u. P. Gülle - Sticht -
Paderborn)

Am 21.1.68 beobachtete ich in Herste, Krs. Höxter, 11 Seidenschwänze. Sie saßen auf einer Kastanie und flogen herab zur Nethe, um zu trinken.

Am 24.1.68 saßen in einer Schneebeerenhecke in Detmold 4 Ex.

(Schmolke- Schwalenberg)

Am 10.2.68 entdeckte ich am Falkenweg in Detmold 24 Seidenschwänze.

(Dr. Schütze - Gießen)

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

1968 gab es im "Großen Torfmoor" sieben Brutpaare. Drei Gelege wurden zerstört. Zwei Gelege wurden von Krähen ausgenommen und das dritte wegen unbeabsichtigter, dauernder Störungen durch einen Schäfer von den Altvögeln aufgegeben. Das Paar machte aber ein Nachgelege.

(Bulk - Lübbecke)

Am 15.5. fand ich im "Eselsbett", einem Moor bei Hakenberg, Krs. Büren, nur etwa 1,60 m hoch in einer Fichtenschonung, mitten in einer Wacholderdrosselkolonie, eine Brut. Die 5 Jungvögel flogen am 25.5. aus.

(Gülle - Paderborn)

Am 6.7.68 wurde ich in dem lichten Kiferbestand auf dem Gelände des ehem. Paderborner Flughafens auf einen Raubwürger mit Futter im Schabel aufmerksam. Er verschwand in einer Kiefernkronen, wo ich nach kurzem Suchen das Nest in etwa 8 m Höhe, in einer Astgabel, entdeckte. Nachdem der Vogel mich bemerkte, sprang er vom Nest und blieb über eine halbe Stunde etwa 20 cm daneben unbemerkt sitzen. Die Brut ist bald darauf ausgeflogen und ich sah die Altvögel mit ihren Jungen noch oft in den Pfützen eines Feldweges baden.

(Steinborn - Paderborn)

Rotkopfwürger (*Lanius senator*)

Am 13.7.67 saß in einer Salweide am Wegesrand zwischen Windelsbleiche und Eckardtsheim in der Nähe der Autobahnunterführung ein ad. Rotkopfwürger. Bei meiner Annäherung strich er über die Autobahn ab. Ein wiederholtes Absuchen des Geländes in den nächsten Tagen war ohne Erfolg.

(Tiedemann - Bielefeld)

Zeisig (*Carduelis spinus*)

Am 26.5.67 entdeckte ich ein (M) und ein (W) auf einem Kahlschlag mit Schirmkiefern am Hellegrundsberg in Lämershagen bei Bielefeld auf dem Boden bei der Nahrungssuche.

Am 27.5. hörte ich in der Nähe deutlich einen Zeisig zwitschern.

Am 30.5. sah ich ein (M) und ein (W) im Fichtenstangenholz ca. 200 m von den beiden ersten Beobachtungen entfernt.

(Tiedemann - Bielefeld)

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*)

Am Vormittag des 1.1.68 konnte ich etwa 35 - 40 Ex. dieser Art im Betriebsgelände der Firma Hülsmann in Steinhagen feststellen. Die Tiere gingen in einigen Birken der Nahrungssuche nach. Nachdem ich sie etwa 20 Min. lang beobachtet hatte, flogen sie in mehreren kleinen Trupps einem Buchenbestand zu, wo ich sie bald aus den Augen verlor.

(Thomä - Steinhagen)

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

Am 30.4.67 wurde ich am Furlbach bei Benteler auf ein singendes Männchen aufmerksam.

(Conrads - Bielefeld)

22.1.1967: Seit einigen Tagen halten sich hinter unserem Haus vier Bergfinken auf. Bei den Gärten hinter dem Haus handelt es sich um ein mit Obstbäumen bestandenes Gelände von etwa 7000 qm, das von Reihenhäusern eingefasst ist.

(P. Gülle - Paderborn)

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*)

Vom 24.3. - 20.4.67 beobachtete ich an jedem Wochenende einen Trupp von 8 - 10 Ex., der mit Einbruch der Dämmerung im Schilfbestand eines kleinen Teiches auf dem Betriebsgelände der Firma Hülsmann in Steinhagen einfiel. Soweit ich feststellen konnte, suchten die Tiere ihre Nahrung in einer feuchten Wiese in unmittelbarer Nachbarschaft des Schlafplatzes. In den Jahren 1962 - 66 habe ich in dieser Gegend niemals Rohrhammern gesehen, weder zur Zug noch zur Brutzeit.

(Thomä - Steinhagen)

Haussperling (Passer domesticus)

Ende Juli 68 fand ich in einer Krone eines Weißdornbaumes am Dubelohbach an den Fischteichen in Paderborn ein großes Freinest, unordentlich aus Stroh- und Heuhalmen gebaut. Erst einige Hühnerfedern und das unruhige Verhalten eines Spatzenpaares verrieten mir, daß ich sein Nest vor mir hatte.

(Mende - Paderborn)

Zum Mitteilungsblatt Nr. 17 (1967)

Berichtigung der Meldung "Waldbaumläufer"

Herr Conrads meldet:

1. Am 1.5.62 ein singendes (M) im oberen Furlbachtal.
2. Bei Tonbandaufnahmen im Eggegeb. traf er die Art am Klusen-berg, hart an der Kreisgrenze an und es spricht nichts dafür, daß sie nicht auch im Paderborner Anteil der Egge vorkommt.
3. Er traf ferner am 24.4.66 zwei singende (M) im Bad Lippspringer Wald an.

(Weimann - Paderborn)

Zusammengestellt:

Weimann - Paderborn

Darf ich Sie wieder einmal auf unser Postscheckkonto aufmerksam machen? Es lautet:

Reinhold Weimann (Orn.Arb.Gem.)
479 Paderborn / Hermannstr. 15
Konto-Nr.: Hannover 2 4 9 6 0 3

